



DEUTSCHER AERO CLUB

5/2016

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs



Wolfgang Mütter
DAeC-Präsident

Mitgliederzahlen

Die Mitgliedermeldungen 2016 zeigen ein erfreuliches Ergebnis: 102 888 sind in den DAeC-Verbänden organisiert. Das sind über 1000 Sportler mehr als im Vorjahr. In fast jedem Sportverband im Deutschen Olympischen Sportbund ist der Trend rückläufig. Der DAeC allerdings verzeichnet seit einigen Jahren ein Plus von jeweils rund einem Prozent. Das ist sicher noch keine Größenordnung, die zum Jubeln veranlasst. Dennoch zeigen die Zahlen, so interpretiere ich die Entwicklung, dass sich die Vereine auf die geänderten Vorstellungen der Mitglieder eingestellt haben. Die meisten haben es geschafft, ihr Angebot entsprechend attraktiv zu gestalten und den Flugbetrieb den Wünschen und Möglichkeiten der Piloten anzupassen.

Die Begeisterung für das Fliegen hat bei den Sportlern nicht nachgelassen, aber die beruflichen und sozialen Bedingungen haben sich in den vergangenen 20 Jahren wesentlich verändert. Das hat das Vereinsleben erheblich beeinflusst. Es ist heute normal, wenn ein junger Mensch für die Berufsausbildung den Wohnort wechselt, manche verbringen eine Zeit im Ausland. Später sind Umzüge für die berufliche Karriere oft unabhängig. Auch das klassische Rollenverständ-

nis ist Vergangenheit, und die Arbeitsteilung in den Familien erlauben nicht selbstverständlich freie Wochenenden. Die modernen Vereine tragen dem Rechnung. Das verlangt zwar einen größeren organisatorischen Aufwand, die Entwicklung der Mitgliederzahlen und, vielleicht noch wichtiger, die Mitgliederzufriedenheit sind aber deutlich besser.



In „Zahlen, Daten, Fakten“ veröffentlicht der DAeC in jedem Jahr alle wichtigen Angaben aus dem Luftsport. Das Heft kann kostenlos in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig angefordert werden. Es liegt auch als Download in der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ unter www.daec.de.

Ich beglückwünsche die Vereine und Verbände zu ihrer erfolgreichen Arbeit und wünsche ihnen weiter viel Erfolg bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern.

Neue Adressen

Die Geschäftsstellen des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes (BWLV) und des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein (LVSH) sind umgezogen. Der BWLV ist jetzt in der Scharstraße 10, 70563 Stuttgart erreichbar. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen sind unverändert.

Die Adresse des LVSH ist Flugplatz Schachtholm, 24797 Hörsten. Telefonisch erreichbar ist der Verband unter 0172/ 6194212, die E-Mail-Adresse ist gleich geblieben.

■ MÄRZ 2016

Aus dem Vorstand

4. März: Sitzung des Ausschusses Unterer Luftraum mit Präsident Wolfgang Mütter und den Vizepräsidenten Mike Rottland und Gunter Schmidt, Kassel.

8. März: Vizepräsident Mike Rottland besucht die Veranstaltung zur Roadmap General Aviation in Bonn.

11. März: Die Delegierten der Ballonfahrer treffen sich zur Mitgliederversammlung der Bundeskommission Freiballon. Vizepräsident Gunter Schmidt ist für den Vorstand in Langenselbold.

12. März: Vizepräsidentin Sigrid Berner besucht die Bezirkstagung des BWLV in Stuttgart.

18. März: Vizepräsident René Heise trifft sich mit der Generalsekretärin der FAI, Susanne Schödel, in Lausanne.

20. März: Der Vorstand trifft sich mit den Präsidenten der Mitgliedsverbände zum Thema „Beitragsmodelle“ im Rahmen des Workshops „Starke Bundesgeschäftsstelle“ in Fulda.

21. März: Vorstandssitzung, Fulda

„Modellbau bildet“

15 Vertreter der Modellflieger, die in den Landesverbänden des DAeC organisiert sind, haben sich am Wochenende vom 11. bis 13. März im Haus der Luftsportjugend in Laucha ihren „Hausaufgaben“ gewidmet und die Zukunft des Modellflugsports in den deutschen Vereinen besprochen. Dabei wurde auf die demografische Entwicklung sowie auf die verschiedenen Herangehensweisen der Nachwuchsgewinnung eingegangen.

Das Modellfliegen ist mehr als „Basteln“. Es erfordert viel Wissen, technisches Geschick und bietet dafür sehr viel Erleben und Spaß. Aber vor diesem Erleben ist erst mal Konzentration auf das Modell angesagt. Und diese „Ausbildung“ soll in Zukunft mehr herausgestellt werden: Unter dem Motto „Modellbau bildet“ wollen engagierte Modellflieger an die Öffentlichkeit gehen und mangelnden handwerklichen Fähigkeiten entgegenwirken.



Die Arbeitstagung konzentrierte sich auch auf die Frage nach diversen Angeboten für Jugendliche. Mit verschiedenen Herangehensweisen versuchen Vereine Nachwuchs zu gewinnen und an un-

seiner besondere Freizeitgestaltung zu binden. Die Diskussion, ob die Kinder und Jugendlichen zuerst bauen oder zuerst fliegen sollten, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Ein Teilnehmer stellte sein Programm vor, indem er mit den Kindern in der Halle mit einfachen Modellen flog.

Besonderes Augenmerk konnten die Teilnehmer auf verschiedene Baukästen der Firma Aero-Naut richten, die zur Begutachtung ausgestellt waren. Die sauber hergestellten Baukästen (einige Teilnehmer überprüften sogar die Gewichte mittels elektronischer Briefwaagen) eignen sich sehr gut, um Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Modellflug zu ermöglichen. Dafür bietet die Luftsportjugend zwei besondere Maßnahmen: zum einen den Breitensportwettbewerb UHU-Cup, bei dem mittlerweile sechs Klassen geflogen werden kann, zum anderen ein deutschlandweit eingesetztes Basisprojekt, an dem sich Luftsportvereine aller Art beteiligen können, und das sich an Nicht-Modellflieger richtet. Die Modelle der Firma Aero-Naut sollten für diese Maßnahmen besonders gut geeignet sein.

Die Modellflieger sind sich im Klaren, dass die bisherige Methode der Nachwuchsgewinnung „Vater-bringt-Sohn-zum-Verein“ nicht mehr funktioniert. Gerade die Väter/Mütter haben kaum mehr Zeit für ein gemeinsames Hobby mit den Kindern. Das trifft den Modellflug besonders. Genau hier will die Luftsportjugend ansetzen. Kinder und Eltern sollen gemeinsam das Hobby kennenlernen. Und so bietet die Luftsportjugend – zusammen mit dem Haus der Luftsportjugend in Laucha – ganz gezielt Eltern/Kind-Wochenenden an und lädt im Rahmen des Basisprojekts Kinder und Eltern gemeinsam nach Laucha ein.

Hilmar Damm



Keine Nachweispflicht für F-Schlepp an der Schwerpunktkupplung

Wer per F-Schlepp an der Schwerpunktkupplung in die Luft gezogen werden will, muss keine fünf Flugzeugschlepps an der Bugkupplung in den vergangenen sechs Monaten nachweisen! Die Rechtslage in der Angelegenheit wurde kontrovers diskutiert. Martin Kader, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Bundeskommission Segelflug, hat recherchiert und beim Bundesministerium für Verkehr und digitaler Infrastruktur um eine verbindliche Auskunft gebeten.

Unklar war, ob der § 30 der 3. Durchführungsverordnung der Luftbetriebsordnung (DV LuftBO) gültig ist oder von EU-Recht überlagert wurde. Der Jurist Kader vertritt die Auffassung, dass der § 30 der 3. DV LuftBO eine lizenzrechtliche Rechtsmaterie regelt. Diese Vorschrift ist aber unglücklicherweise in eine Durchführungsverordnung zur „Betriebs“-Ordnung für Luftfahrtgerät geraten. Dennoch ist die lizenzrechtliche Bestimmung aber in der vorrangigen EU (VO) 1178/2011 geregelt, und die Vorschrift der LuftBO ist somit nicht mehr anwendbar. Die in der LuftBO beschriebene Verpflichtung für Segelfluggilotten, fünf Flugzeugschlepps an der Bugkupplung in den vorausgegangenen sechs Monaten durchgeführt zu haben, um an der Schwerpunktkupplung geschleppt werden zu dürfen, gilt nicht mehr.

Erich Daum, BMVI, erklärte dazu: „Rechtlich gilt die Vorschrift der LuftBO nicht mehr; allerdings bleibt es jedem Segelflugverein unbenommen, beispielsweise vor dem Start der Segelflugsaison mit ihren Piloten ein Sicherheitstraining durchzuführen – etwa analog zum bisherigen § 30 der 3. DV LuftBO.“

Im Übrigen bleiben die 3. DV LuftBO wie auch die LuftBO selbst und die anderen Durchführungsverordnungen vorerst in Kraft, sofern die nationalen deutschen Verordnungen keine lizenzrechtlichen, sondern flugbetriebliche Regelungen enthalten. Die europäischen flugbetrieblichen Rechtsvorschriften in den neuen Parts NCO und SPO zur neu gefassten VO (EU) 965/2012 treten wegen des deutschen Opt-outs erst mit Ablauf des 25. August 2016 (Part-NCO) und mit Ablauf des 21. April 2017 (Part-SPO) in Kraft.

Unklar war, ob durch die NfL 1-677-16 vom 17. Februar 2016, in der einige frühere NfLs aufgehoben werden, sich die Rechtslage ändert. Das ist nicht der Fall! Mit der Aufhebung werden nicht die nationalen Verordnungen selbst abgeschafft. Damit bleibt auch die 3. DV LuftBO mit seinen flugbetrieblichen Regelungen in Kraft.

Ausrichter für 2017 gesucht

Im Jahr 2017 finden wieder Deutsche Segelflugmeisterschaften der FAI-Klassen statt. Für diese Wettbewerbe sowie für die Qualifikationswettbewerbe der Junioren werden Ausrichter gesucht. Zur Vereinfachung wurde jeweils ein Online-Fragebogen entwickelt, mit dem sich interessierte Vereine bewerben können. Es können auch Wettbewerbe mit nur einer Klasse angeboten werden. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2016.

Mehr: www.daec.de/sportarten/segelflug/news-details/item/ausrichter-fuer-2017-gesucht/

Sportkarriere als Sportsoldat

Jetzt bewerben! Bis zum 20. August 2016 nehmen die Geschäftsstellen der DAeC-Landesverbände die Bewerbungen um einen Platz als Sportsoldat an.

Sportsoldaten sind Männer und Frauen, die als Angehörige der Bundeswehr besoldet und bei der Ausübung ihres Sports staatlich unterstützt werden. Auch Segelflieger können sich um die Plätze als Sportsoldaten bewerben.

Voraussetzungen für die Karriere als Sportsoldat sind die Teilnahme an einem Qualifikationswettbewerb, Zugehörigkeit zum D-Kader, besser noch C-Kader, Spaß am Wettbewerbsfliegen und Ehrgeiz für eine Spitzensportlaufbahn.

Informationen und Bewerbungsformblatt: <http://daec-segelflug.de/index.php/37-sportsoldaten/3-nutze-deine-chance-karrierestart-als-sportsoldat>

SEGELFLUG ■ Sternflug

125 Jahre Menschenflug

Im Frühjahr 1891 gelang es dem Flugpionier Otto Lilienthal, sich mit einem selbst konstruierten Gleitflugzeug in die Luft zu erheben. Seine Gleitflüge auf einem Gelände am Mühlenberg bei Derwitz gelten als die ersten Menschenflüge nach dem Flugprinzip „schwerer als Luft“. Mit einem Sternflug auf Stölln/Rhinow feiert die Bundeskommission Segelflug das Jubiläum „125 Jahre Menschenflug“. Alle Segelfliegerinnen und Segelflieger im DAeC oder Piloten aus dem Ausland mit einer gültigen FAI-Lizenz sind dazu eingeladen. Der erste Flugtag ist Mittwoch, der 3. August, die Ankunft in Stölln ist für Freitag, den 5. August, geplant.



Foto: Deutsches Museum

Gleitflug in Derwitz 1891. Das Deutsche Museum zeigt noch bis zum 18. Mai 2016 in der Flugwerft Schleißheim die Sonderausstellung „Otto Lilienthal: Ingenieur – Flieger – Flugzeugbauer“ der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte.

Der Wettbewerb ist keine Meisterschaft, sondern ein zwangloser Wandersegelflug. Geflogen wird jeden Tag (3. bis 5. August) nach den OLC-Plus-Regeln von einem selbst gewählten Flugplatz in Deutschland aus. Segelflieger aus dem Ausland können den Sternflug in ihrem Land beginnen und in Stölln beenden.

Die Anmeldung zum Sternflug erfolgt ab dem 15. April 2016 online unter: www.segelflug.aero. Die Meldegebühr beträgt 25 Euro. Diese beinhaltet die Landegebühr in Stölln/Rhinow. Ein möglicher Kostenüberschuss kommt der Luftsportjugend des DAeC zugute.

Die Meldegebühr ist bis zum Meldeschluss am 15. Juli 2016 auf das Konto des Deutschen Aero Clubs e.V., IBAN: DE49 2707 0024 0344 4999 02 bei der Deutschen Bank PuG AG, BIC DEUT-

DEDB270, Kennwort: Sternflug Stölln/Rhinow zu überweisen. Die Teilnahme ist wirksam mit Eingang der Meldegebühr.

Sieger ist der Pilot/die Pilotin oder das Team, das die höchste Punktzahl im Wettbewerb erzielt hat. Die drei Besten erhalten von der Bundeskommission Segelflug 500 Euro, 250 Euro beziehungsweise 125 Euro als Geldpreis oder als Sachwert in gleicher Höhe. Die drei besten ausländischen Piloten erhalten einen Sonderpreis.

Es warten noch viele weitere attraktive Preise auf die Teilnehmer, gespendet von namhaften Firmen aus der Luftfahrt.

Die Pilotenvereinigung Wasserkuppe hat einen Sonderpreis als Wertgutschein in Höhe von 500 Euro gespendet. Die-

sen Gutschein erhält das Team oder der Pilot/die Pilotin mit dem punkthöchsten Flug des Wettbewerbes, der gleichzeitig die Wasserkuppe im Fünf-Kilometer-Umkreis zum Flugplatzbezugspunkt WAKU tangiert hat.

Am Freitagabend, den 5. August, organisiert der FSV Stölln/Rhinow ein Halbfest, zu dem der Verein alle Piloten und Pilotinnen sowie Gäste willkommen heißt.

Kontakte
den Sternflug betreffend: Rudi Baucke, stellv. Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug, Tel.: 0175-1608876, E-Mail: rudi.baucke@t-online.de

Die Meldung betreffend: Büro der Bundeskommission Segelflug, Tel.: 0531-23540-53, E-Mail: segelflug@daec.de

TECHNIK ■ GA Roadmap

Informationen aus erster Hand

Mit **durchweg positivem Feedback** endete die gemeinsame Veranstaltung von EASA, LBA, DAeC und AOPA am 8. März 2016 im Haus des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur in Bonn.

Diese ganztägige Veranstaltung hatte das Ziel, dem interessierten Publikum die bisherigen Ergebnisse der „GA Roadmap“ der EASA näherzubringen und einen Ausblick darauf zu geben, mit welchen weiteren Änderungen in der Zukunft, besonders im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt, zu rechnen ist.

Ausführliche Informationen und Präsentationen der Referenten sind unter www.daec.de/fachbereiche/luftfahrt-technik-betrieb/informationsveranstaltung-zur-ga-roadmap/ veröffentlicht.

Der Besuch der Veranstaltung war kostenlos, allerdings war eine Anmeldung notwendig. Die 150 Plätze waren schnell ausgebucht.



Foto: Evelyn Fey

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

Jahresnachprüfnummer

NEU! online

Ab sofort gibt es die Prüfnummer für die Jahresnachprüfung für ULs online. Der Antrag wird mit der Kundennummer und dem Kennzeichen erstellt. Umgehend erhält der Antragsteller die Prüfnummer und den Auftrag für die Jahresnachprüfung per Mail. Der Service gilt 24 Stunden am Tag und auch am Wochenende. Mit der Bestätigungsmail kann ein Termin mit dem Prüfer vereinbart werden.

Hinweis: Die Kundennummer ist auf allen Rechnungen des Luftsportgeräte-Büros, beispielsweise der Rechnung für die letzte Jahresnachprüfung, vermerkt. Bitte nur die fünfstellige Zahl eingeben, das D vor der Zahl weglassen.

Mehr auf www.daec.de/luftsportgeraete-buero/



VERBAND ■ Neuauflage

Zahlen, Daten, Fakten

Die Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ ist für 2016 neu aufgelegt. In dem Heft sind aktuelle Kontaktadressen, Mitgliederzahlen und Informationen kurz und knapp zusammengefasst.

Das Heft ist im handlichen Querformat erschienen und kann kostenlos bestellt werden beim DAeC, Brit Liersch, Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig, Tel.: 0531/23540-41, Fax: 0531/23540-11, E-Mail: b.liersch@daec.de. Außerdem steht es im PDF-Format auf www.daec.de zum Download zur Verfügung.

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Vereine

Werbematerial

DAeC-Vereine können für ihre Öffentlichkeitsarbeit kostenlos Informationsmaterial bestellen. Im Paket sind neben den Faltblättern über die Luftsportarten Aktionsberichte, das Heft „Zahlen, Daten, Fakten“, Luftballons, Stifte und aktuelle Informationen. Um eine termingerechte Bearbeitung zu gewährleisten, muss die Bestellung mindestens eine Woche vor dem gewünschten Auslieferungstermin in der Bundesgeschäftsstelle vorliegen.

Informationen: DAeC-BGSt, Brit Liersch, Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig, Tel.: 0531/23540-41, Fax: 0531/23540-11, E-Mail: b.liersch@daec.de

DAeC-Vereine können das Material online unter www.daec.de/pr/material.php bestellen.

■ **LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO**
Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Werden Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren gemeldet, werden neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum erstellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt.

Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein / Lufttüchtigkeitszeugnis

Ausgestellt am 1. Dezember 2005

Geräte-Nr.: 61141

Amtliches Kennzeichen D-MUGO

Eintragungsschein / Lufttüchtigkeitszeugnis

Ausgestellt am 5. Januar 2016

Geräte-Nr.: 674-07 3

Amtliches Kennzeichen D-MFKK

■ **KULTUR** ■ Oldtimer

FAI erkennt die Charta von Braunschweig an

Die Weltluftsport-Organisation FAI hat die Charta von Braunschweig anerkannt. Die Charta definiert den Umgang und die Pflege von flugtechnisch noch aktiv betriebenen Luftfahrzeugen. Sie hilft, bei Restaurierungen der Oldtimer Fehler zu vermeiden.

In dem Brief der FAI an den Vorsitzenden des DAeC-Bundesausschusses Kultur, Gerhard Allerdissen, heißt es: „Wir erklären hiermit, dass wir zu den Inhalten der Charta von Braunschweig stehen. Wir werden uns für die Beachtung der in der Charta angeführten Artikel nach unseren Möglichkeiten einsetzen.“



Der Luftsport-Verband Bayern e.V. als Landesfachverband des Luftsports in Bayern mit rund 15 000 Mitgliedern sucht für die Leitung seiner Flugschule innerhalb der Geschäftsstelle in München zum nächstmöglichen Termin eine/n

Betriebsleiter/in der ATO (Approved Training Organisation) in Teilzeit (20 Stunden)

Ihre Aufgaben

- selbständige Leitung der ATO, Zuarbeit, Beratung und Unterstützung für die ehrenamtlichen Funktionsträger in Fragen zu Ausbildung, Luftrecht und Organisation
- administrative Tätigkeiten
- Kommentierung von Gesetzgebungsverfahren auf nationaler und europäischer Ebene
- Vertretung der ATO gegenüber den Genehmigungsbehörden
- Ansprechpartner und Dienstleister für unsere Mitglieder sowie Unterstützung des Vorstands und des Geschäftsführers in rechtlichen Fragestellungen

Ihr Profil:

- gültige Pilotenlizenz (mind. PPL(A), LAPL(A) oder SPL)
 - Organisationsvermögen, Teamfähigkeit und Empathie im Umgang mit ehrenamtlichen Mitarbeitern
 - gute Englischkenntnisse
 - Bereitschaft zu Dienstreisen und Arbeiten auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten
 - die Arbeitszeit kann flexibel gestaltet werden
 - wünschenswert ist eine Ausbildung mit juristischem Hintergrund (z.B. erstes Staatsexamen)
 - wünschenswert ist außerdem eine Lizenz als Fluglehrer/in
- Eine Erweiterung des Aufgabenbereiches ist möglich.

Für Rückfragen steht Ihnen Geschäftsführer Herwart Meyer unter der Telefonnummer 089-445032-16 zur Verfügung. Bei Interesse an dieser Aufgabe senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bis 30. April 2016 an den

**Luftsport-Verband Bayern e.V.,
Prinzregentenstraße 120, 81677 München**

oder gerne auch elektronisch an herwart.meyer@lvbayern.de.

■ **Impressum**

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch
Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11, Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

■ **UMWELT UND NATUR** ■ DOSB-Information

Sport schützt Umwelt

Der aktuelle Informationsdienst „Sport schützt Umwelt“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beschäftigt sich mit Themen rund um die Rechte nachrückender Generationen. Für die Deutsche Sportjugend (dsj) liegt der Schlüssel für nachhaltiges Denken und Handeln im Angebot von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.



Mehr auf www.dosb.de/de/sportentwicklung/sportstaetten-umwelt-und-klimaschutz/

■ **BERUFE**

Studium Sportmanagement

Stipendium zu vergeben

Das Institut für Sportwissenschaft – Lehrstuhl für Sportökonomie und Gesundheitsökonomie der Universität Jena ist gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund auf der Suche nach einem Stipendiaten / einer Stipendiatin für den berufsbegleitenden Sportmanagement-Studiengang der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die Kandidatin / der Kandidat

- sollte auf eine Führungsposition im Sport hinarbeiten
- möchte ihre / seine Management- und Führungskompetenzen ausbauen
- ist überdurchschnittlich motiviert und leistungsbereit
- verfügt über erste Berufserfahrung im Sport und
- hat ein Hochschulstudium abgeschlossen (beispielsweise Bachelor, Diplom, Staatsexamen)

Der DOSB vergibt zum zweiten Mal ein Stipendium für den berufsbegleitenden MBA-Studiengang Sportmanagement an der Uni Jena im Wert von 13 000 Euro. Das Stipendium wird durch eine Jury in einem mehrstufigen Auswahlverfahren vergeben.

Bewerbungsschluss ist der 6. Juni 2016. Weitere Informationen zu Stipendium, Studiengang und Bewerbungsmodalitäten unter www.mba-sportmanagement.com

■ **SCHNIPSEL DES MONATS**

Gemeinsam effektiver

Ehemals vier Vereine schlossen sich zum Luftsportverein Hünsborn zusammen. Die Luftsportvereine Ferndorf/Lennestadt, Freudenberg und Netphen haben dem seit vielen Jahren bewährten gemeinsamen Flugbetrieb nun auch einen gemeinsamen Namen gegeben. Das sind positive Nachrichten zu Saisonbeginn, die Besucher auch auf die attraktiven Vereinsangebote aufmerksam macht. Viel Erfolg!

Aus vier mach drei mach eins

HÜNSBORN Vereine schlossen sich zum neuen „Luftsportverein Hünsborn“ zusammen

Die drei Luftsportvereine haben ihre enge Kooperation weitergedacht.

Die Mitglieder der bisherigen Luftsportvereine Ferndorf/Lennestadt, Freudenberg und Netphen haben am Samstag im Vereinslokal „Die Dreikönige“ in Hünsborn mit großer Mehrheit die Fusion zu einem gemeinsamen Verein beschlossen.

„Die Mitglieder erhalten dadurch eine gemeinsame Identität und bekräftigen sich zur Heimat des Flugplatzes Hünsborn“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Markus Brinker, Apotheker aus Wendeln und Vorsitzender des neuen, gemeinsamen Vereins: „Der Vereinssname „Luftsportverein Hünsborn“ ist ein klares Bekenntnis zu unserem Standort. Wir fühlen uns in Hünsborn sehr gut aufgehoben.“

„Die Vereinssamen entsprachen schon lange nicht mehr der Mitgliederzahl“, sagt Arne Bach, Vorsitzender der Flugplatzgemeinschaft. Ein gemeinsamer Verein sei „die logische Konsequenz aus dem bisher getriebenen gemeinsamen Flugbetrieb“. Denn schon vor der Fusion hatten die Mitglieder der drei Vereine die Möglichkeit, auf vereinsspezifischen Flugtagen zu fliegen. Ebenso fand ein gemeinsamer Ausbildungsbetrieb statt. Diese Kooperation bildet nun das Fundament für den gemeinsamen Verein.



Dem eigentlichen Beschluss zur Fusion ging ein Jahr der Planung und Vorbereitung voraus. Die Arbeit hat sich gelohnt. Für Besucher aus Hünsborn und der Region präsentiert sich der Luftsport nun unter dem Dach nur eines Vereins an Stelle von dreien. Gleichzeitig bietet der neue Verein durch den Zusammenschluss Interessierten ein größeres Angebot an fliegerischen Erfahrungsmöglichkeiten.

Flugplatzinteressierten bietet der Luftsportverein Hünsborn die Möglichkeit von Einführungsflügen zu Selbstkostenpreisen. Eine Mitgliedschaft im Verein ermöglicht die ehrenamtliche Ausbildung zum Privatpiloten auf Segel- und Motorflugzeugen. Interessierten können den Verein auf dem Flugplatz in Hünsborn besuchen oder im Internet unter www.edk1.de.

Seitlang waren die drei Vereine, die gemeinsam die Flugplatzgemeinschaft Hünsborn bilden, rechtlich selbstständig. Als erster Schritt zur Zusammenlegung waren 2006 die Luftsportvereine Lennestadt und Ferndorf verschmolzen.

Der Beitrag erschien am 21. März 2016 in der „Siegener Zeitung“.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.



DEUTSCHER
AERO CLUB

Bitte beachten:

Antragsschluss ist der
1. Juli 2016.

Die Anträge leitet
der DAeC an die BFU
weiter. Die BFU wird
sich mit den Veran-
staltern in Verbin-
dung setzen.

Die BFU weist darauf hin, dass
aus Kapazitätsgründen nicht
jede beantragte Veranstat-
tung besucht werden kann.

Deutscher Aero Club

Hermann-Blenk-Str. 28
38108 Braunschweig
Fax: 0531 23540-11

Unfallprävention im Luftsport

Luftsportverbände und -vereine, die amtlich anerkannte
Fluglehrer-Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen
mit rund 50 Teilnehmern organisieren und Interesse an
der BFU-Unterstützung haben, können sich für Veranstat-
tungen im Zeitraum von August bis Dezember 2016 bei der
DAeC-Geschäftsstelle Braunschweig melden.

Dem Antrag ist ein Veranstaltungsprogramm beizulegen,
welches sich inhaltlich an den „Akzeptierten Nachweisverfah-
ren ANV FCL 1.355 (a)(2) nach JAR-FCL-Standard“ orientiert.

www.daec.de/te/BFU_Unterstuetzung.php

■ Angaben zum **Verband/Verein:**

Verband/Verein: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

■ Angaben zur **Kontaktperson:**

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

■ Angaben zur **Veranstaltung:**

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

■ **Bemerkung:**
